

Gesundheitsreform: Protest und Dialog



Dr. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL



Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der ÄKWL



Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL



Dr. Wolfgang-Axel Dryden, 2. Vorsitzender der KVWL



Dr. Thomas Kriedel, Vorstandsmitglied der KVWL

Das zurückliegende Jahr 2006 wird als das Jahr der Ärzteproteste in die Geschichte eingehen. Noch nie zuvor war die Welle der Entrüstung über eine verfehlte Gesundheitspolitik so mächtig, noch nie zuvor war die Front der Ablehnung gegen eine Gesetzesinitiative unter den Leistungsträgern und Institutionen des Gesundheitswesens derart geschlossen! Die bundesweiten Ärzteproteste, die am 4. Dezember unter dem Motto „Patient in Not – diese Reform schadet allen“ noch einmal einen Höhenpunkt fanden, haben gegenüber Politik und Öffentlichkeit deutliche Zeichen gesetzt: Die geplante Gesundheitsreform muss weg!

Ihnen allen, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Sie sich an dieser und anderen Aktionen engagiert beteiligt haben, gebührt unser Dank. Sie haben machtvoll demonstriert, dass Ärztinnen und Ärzte in Deutschland vor allem eines wollen: ihre Patientinnen und Patienten gut versorgen. Der Vorwurf, wir nähmen unsere Patienten in „Geiselschaft“ für die Durchsetzung unserer eigenen Interessen, ist bössartige Polemik, die wir auf das Schärfste zurückweisen! Wir wünschen uns akzeptable Rahmenbedingungen für unsere Arbeit – wir Leistungsträger sind es leid, das Gesundheitswesen zu unseren Lasten zu subventionieren!

Haben unsere Protestaktionen etwas gebracht? Lohnt es sich weiterzukämpfen? Auf beide Fragen ein klares „Ja“. Die schwarz-rote Phalanx der Bundespolitik, die sich bisher stets hinter dem Schutzwall der Koalitionsräson verschanzte, ist nicht so massiv, wie sie scheint. Die Bundesländer melden sich zur Gesundheitsreform kritisch zu Wort, ihre Interessen gewinnen mehr und mehr an Gewicht. Erste Korrekturen am Gesetzeswerk zeichnen sich ab. Der lautstarke Protest der ärztlichen Basis gemeinsam mit zahlreichen anderen Organisationen des Gesundheitswesens hat dazu ebenso beigetragen wie die Vielzahl der Einzelgespräche im politischen Raum. Es hat sich gezeigt, dass Abgeordnete auf Bundes- und Landesebene das Angebot zum Dialog gerne annehmen, gesprächsbereit und Argumenten durchaus zugänglich sind.

Setzen wir also die Proteste fort, ohne die Tür des Dialogs mit der Politik zuzuschlagen. Setzen wir weiterhin klare Signale, bleiben aber gleichzeitig mit der Gesundheitspolitik im Gespräch.

Nationaler Protesttag

„Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Gesundheit klaut“ 5

Vertreterversammlung

„Diese Missgeburt einer Gesundheitsreform darf nicht kommen!“ 9

Gesundheitspolitik

15. Landesgesundheitskonferenz tagte in Düsseldorf 11

Pro und Contra

„Patientenorientierung“ in der Kassenärztlichen Vereinigung 12

Kammerversammlung

Telematik-Anwendungen kontrovers diskutiert 14

Fachkunde Strahlenschutz

Letzte Übergangsfristen laufen ab 16

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 64

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL 18

Bekanntmachungen der ÄKWL 66

Bekanntmachungen der KVWL 68

Impressum 72

Titelbild: Heinz Düttmann